

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Anteilfinanzierung

A

nach den Richtlinien zur Förderung forstlicher Maßnahmen

im Privatwald

im Körperschaftswald

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

1. Antragsteller/Antragstellerin

Name, Bezeichnung

Straße, Plz, Ort, Landkreis

Auskunft erteilt: Name, Telefon (Durchwahl)

Gemeinde

Gemeindekennziffer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kreditinstitut

BLZ

Konto-Nummer

2. Bezeichnung der Maßnahme/n und beantragte Zuwendung

Hiermit wird zu folgender/n Maßnahme/n eine Zuwendung beantragt:

_____ in Höhe von _____ €
_____ in Höhe von _____ €
_____ in Höhe von _____ €

Die Berechnung der beantragten Zuwendung und die Beschreibung der geplanten Maßnahme/n ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

Durchführungszeitraum von / bis:

3. Gesamtkosten (o. MWSt) lt. beil. Kostenvoranschlag/Kostengliederung

_____ €

Von der Forstbehörde auszufüllen

Forstamt

Waldbesitzer/
Waldbesitzerin

Jahr

Lfd. Nr.

--	--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

4. Finanzierungsplan (entbehrlich bei der Förderung zum Erhalt von Altholzanteilen)		Zeitpunkt der voraussichtlichen Inanspruchnahme		
		20.. €	20.. €	20.. €
4.1	Gesamtkosten (Nr. 3) ohne Mehrwertsteuer			
4.2	Eigenanteil			
4.3	Beantragte Zuwendung			

5. Beantragte Förderung je Maßnahme				
Maßnahmen	Kosten €	Zuweisung/ Zuschuss €	v. H. d. Kosten	
Summe:				

6. Begründung	
6.1	<p>zur Notwendigkeit der Maßnahme (u.a.: Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen)</p> <p>Die Beschreibung der geplanten Maßnahmen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.</p>
6.2	<p>zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u.a.: Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)</p>

7. Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen (Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgelasten für den Antragsteller/die Antragstellerin, Finanzlage des Antragstellers/der Antragstellerin usw.)	
FÖ 2.2	

8 Erklärungen

Ich erkläre, dass

8.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten (bei Aufforungsmaßnahmen beginnt das Vorhaben mit der rechtsverbindlichen Pflanzen- oder Materialbestellung).

8.2 ich zu der von mir angekreuzten Gruppe von Zuwendungsempfängern zähle:

Land- und forstwirtschaftliche Unternehmer/Unternehmerin

- im Sinne des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) sowie
- im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 und 3 des zweiten Gesetzes über die Krankenversicherung der Landwirte in der jeweils geltenden Fassung

Juristische Personen des Privatrechts als Inhaber eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, wenn

- dessen Mitglieder zum Zeitpunkt der Antragstellung den überwiegenden Teil ihres Erwerbs aus der Land- und Forstwirtschaft ziehen
- und

- die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand nicht mehr als 25 % des Eigenkapitals beträgt

Juristische Personen des Privatrechts als Inhaber eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes,

die unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgen

Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse,

die von der Forstbehörde anerkannt sind, bzw. deren Satzung von der Forstbehörde genehmigt oder erlassen ist und bei denen der Anteil nichtländlicher Gemeinden (GV) an der Mitgliedsfläche die Gesamtfläche der übrigen Mitglieder nicht wesentlich übersteigt.

Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz

Sonstige private Grundeigentümer

Ländliche kommunale Gebietskörperschaft als Grundeigentümer

Nichtländliche kommunale Gebietskörperschaft als Grundeigentümer

Sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaft als Grundeigentümer

Kreis und kreisfreie Stadt als Träger der Landschaftsplanung

8.3 die Größe meines Gesamwaldeigentums in Nordrhein-Westfalen (nicht bei Zusammenschlüssen und Körperschaften)

300 ha nicht übersteigt

300 ha übersteigt, jedoch der Vergleichswert der forstlichen Nutzung unter 50.000 € liegt

300 ha übersteigt, der Vergleichswert der forstlichen Nutzung über 50.000 € liegt, jedoch

die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit unter 3.5 Efm pro ha liegt

über den vorgenannten Begrenzungen liegt

8.4	die Maßnahme nicht als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme bei Eingriffen in Natur und Landschaft oder als Nebenbestimmung einer Waldumwandlungsgenehmigung bzw. in einem förmlichen Verwaltungsverfahren mit entsprechender Konzentrationswirkung gefordert ist			
8.5	die Angaben in diesem Antrag (einschließl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind			
8.6	die Angaben in und zum Antrag an die für die Maßnahmen des Förderprogramms zuständigen Organe des Landes und der EG übermittelt werden können – ich bin darüber belehrt worden, dass die Erhebung vorstehender Angaben auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes NRW /SGV. NRW. 2010 beruht, die Kenntnis der erbetenen Angaben der Überprüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung dient und dass eine Berücksichtigung nur möglich ist, wenn die Angaben in diesem Antragsvordruck enthalten sind -.			
8.7	ich davon Kenntnis genommen habe, dass alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sowie § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) sind und versichere, dass mir keine subventionserheblichen Tatsachen und die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges bekannt sind. - Erklärung gilt nicht bei Gemeinden (GV) -			
8.8	ich davon Kenntnis genommen habe, dass bei Nichteinhaltung aller Angaben von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, evtl. Sanktionsmaßnahmen gem. den geltenden EU-Vorschriften verhängt werden müssen (siehe auch Beiblatt zum Antrag).			
8.9	ich der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Anspruchsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Beihilfe erforderlich sind, bei Bedarf zur Verfügung stelle.			
8.10	ich damit einverstanden bin, dass die Einhaltung der Verpflichtungen sowie die Angaben in und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Behörden und Prüforgane kontrolliert werden können, dass ich oder mein Vertreter dem beauftragten Kontrollpersonal die Flurstücke und Wirtschaftsgebäude bezeichnen und es auf oder in diese begleiten, ihnen das Betretungsrecht, das Recht auf die Entnahme von Proben, ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Beihilfevoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen muss.			
8.11	ich die für die Evaluierung der forstlichen Förderprogramme benötigten Daten zur Verfügung stelle.			
8.12	ich damit einverstanden bin, dass meine Angaben im Antrag zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung sowie zu statistischen Zwecken maschinell gespeichert werden.			
8.9	Anlagen: Beschreibung der Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	Lageplan	<input type="checkbox"/>
Ort, Datum		Rechtsverbindliche Unterschrift		

Bei Zutreffendes ankreuzen

FÖ 2.4